Objekt:	Halber Vikariatstaler auf Kurfürst Johann Georg II. von Sachsen, 1657
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	MK 23112

Beschreibung

Nach dem Tod Kaiser Ferdinands III. 1657 übernahm der sächsische Kurfürst Johann Georg II. das Reichsvikariat. Er übte das Amt bis zum 22. Juli 1658 aus. In diesen beiden Jahren ließ er so genannte sächsische Vikariatsmünzen prägen. Auf der Vorderseite dieses Halbtalers von 1657 ist Johann Georg II. als Reiter dargestellt. Er ist bekleidet mit dem kurfürstlichen Ornat, bestehend aus einem Hermelinmantel, dem Kurhut und dem Kurschwert. Die Umschrift lautet DEO ET PATRIÆ – für Gott und Vaterland. Auf der Rückseite ist in einer zwölfzeiligen Inschrift die Titulatur des sächsischen Kurfürsten angegeben.
[Lilian Groß]

Grunddaten

Material/Technik:	Silber
Maße:	D. 63,4 mm, G. 87,69 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1657
	wer	
	wo	Dresden
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	

	wer	Johann Georg II. von Sachsen (1613-1680)
	wo	
[Zeitbezug]	wann	1600-1699
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Figürliche Darstellung
- Inschrift
- Reiter
- Schwert
- Zahlungsmittel

Literatur

- Davenport, John Steward (1979): German talers. 1700 - 1800, 3. Aufl. London
- Davenport, John Stewart (1976): German secular talers, 1600-1700. Frankfurt, Nr. 7629
- Haupt, Walther (1974): Sächsische Münzkunde. Berlin, Taf. 106, Nr. 6
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 91